

Verein der Titelseite: KiE Kultur Engelberg
«FREUDE AN DER SACHE UND GUTE KONTAKTE SIND WICHTIGER ALS ENTSCHÄDIGUNGEN»



VON CHARLOTTE SPINDLER

Auch nach 22 Jahren gehen dem Verein KiE Kultur in Engelberg Kreativität und Ideen nicht aus: Mit Kleinkunst, Musik, Leseabenden, Kindertheater, mit Witzigem, Klassischem und Überraschendem sorgt der rührige Verein für das kulturelle Leben im Dorf – und ist weit über das Einzugsgebiet St. Gallen hinaus bekannt.

Einen schöneren Spielort als das charmante kleine Turnhaus von Engelburg kann man sich kaum vorstellen: Das nicht mehr genutzte Gebäude (Baujahr 1909) konnte vor über 20 Jahren vor dem Abbruch gerettet werden; es wurde in Fronarbeit instand gesetzt, in frischen Farben gestrichen und mit einer kleinen Küche ausgestattet. Jürg Luginbühl, seit September 2010 Präsident des Vereins KiE Kultur in Engelburg, stellt gleich klar: «Die Alte Turnhalle gehört einer Stiftung, wir können sie für unsere Veranstaltungen mieten. Bühne, Tischchen oder Konzertbestuhlung und ein improvisiertes kleines Restaurant mit Bar stellen wir jedes Mal selber auf und räumen alles wieder weg, denn die Halle wird auch für andere Aktivitäten genutzt.» Der Verein Kultur in Engelburg lebt vom freiwilligen Engagement seiner Mitglieder und zugewandter Orte: Das war von Anfang an so und hat sich über die Jahre

nicht geändert. Und dazu gehören Anpacken, Bedienen an der Bar, Aufräumen, Putzen etc.

EHRENAMT.

Hinter jedem Kabarett- oder Liederabend, jedem Tanz- oder Kindertheater steckt eine Menge Arbeit. 15 bis 18 Auführungen organisiert der Verein pro Saison. Im Vorstand wird das Programm für die Wintermonate diskutiert und geplant; an Visionierungen, Kleinkunsts Börsen und anderen Anlässen lassen sich die Vorstandsmitglieder inspirieren, stellen die Kontakte zu den Künstlerinnen und Künstlern her, kümmern sich um Verträge, Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit und so fort. Für die Gestaltung von Programmzeitung, Flyers und Website kann der Vorstand auf freiwillige Mitarbeit zählen. Eine spürbare Entlastung bringt die vor kurzem geschaf-

fene Sekretariatsstelle: Die Sekretärin arbeitet einen Tag pro Woche für den Verein; sie ist gleichzeitig Vorstandsmitglied.

SPESENREGELN.

«Wir halten den Aufwand tief», erklärt Elsbeth Murer, die seit 19 Jahren dem Vereinsvorstand angehört. «Wir zahlen uns keine Sitzungsgelder, und unsere monatlichen Sitzungen finden im Ortsmuseum, wo wir das Sitzungszimmer zur Verfügung haben, oder reihum bei einem Vorstandsmitglied statt, das für Getränke und etwas zum Knabbern sorgt.» Jürg Luginbühl ergänzt: «Für die Spesen haben wir unsere Regeln: Wenn zum Beispiel ein Vereinsmitglied zu einer Visionierung reist, kann es für längere Fahrten den Preis eines Halbtax-Billetts verrechnen, für den Besuch der Künstlerbörse wird auch das Eintrittsbillet und 100 Franken pro Hotelnacht vergütet.» Als Präsident könnte er Telefonate und andere kleinere Ausgaben als Spesen ausweisen, aber darauf verzichtet er. Sonstige Entschädigungen gibt es keine – mit Ausnahme eines jährlichen Ausflugs, allerdings nicht aus der Vereinskasse berappt.

ZUSAMMENLEBEN.

Übereinstimmend sagen die beiden Vorstandsmitglieder: «Uns sind die Freude an der Vereinsarbeit und die guten Kontakte viel wichtiger als Entschädigungen. Wir kommen mit so vielen interessanten Künstlerinnen und Künstlern zusammen, wir sind Mitglied im Schweizerischen Kleintheaterverein und arbeiten eng mit anderen Veranstalterinnen in der Ostschweiz zusammen, und wichtig ist uns natürlich, dass wir für unser Dorf und weit über die Gemeinde hinaus etwas für das Zusammenleben tun können.»

GASTSPIELE.

Was der KiE Verein Kultur in Engelburg in den zwei Jahrzehnten in die Gemeinde am Rande von St. Gallen gebracht hat, ist vielfältig und attraktiv. In Engelburg gastierten und gastieren Künstlerinnen und Künstler mit einem guten Namen: Das Chaos-Theater Dropax war schon in der Alten Turnhalle zu Gast, ebenso Christine Lauterburg, Ursus und Nadeschkin, Ueli Bichsel, Knuth&Tucek, Lapsus, SimonENZler und viele andere. Daneben kam auch einmal eine Eigenproduktion auf die Bühne, was in Zukunft wieder angestrebt wird.

IDEEN.

Ja, und wichtig ist auch die gute Stimmung im Vorstand: Sich treffen, Ideen austauschen, Programme zusammenstellen, das macht Spass. Jedenfalls sind die zehn Vorstandsmitglieder, langjährige und neu hinzugekommene, mit viel Vergnügen und Enthusiasmus an der Arbeit. An längerfristigen Plänen fehlt es nicht: «Schön wär's, eine kleine Dorfbibliothek mit Kulturcafé aufzugleisen», meint Elsbeth Murer. «Auch an ein Openairtheater auf einem Stück ungenutztem Land am Rande von Engelburg haben wir schon gedacht.»

Mitgliederzahl: 325
Anzahl Vorstandsmitglieder: 10

Organisiert ist der Verein in Ressorts und Arbeitsgruppen (u.a. für Mitgliederwerbung, Sponsoring, Finanzen, Medienkontakte, Vernetzung mit anderen Vereinen)

Der Verein finanziert sich aus Mitgliederbeiträgen, Veranstaltungs-Eintritten, Erlösen aus der Pausen-Bar, Beiträgen der Kulturförderung St. Gallen und der Gemeinde, Sponsoring (swisslos, Migros-Kulturprozent, private Sponsoren), Eigenleistungen.

Mitgliederbeiträge: Fr. 40 für Einzelpersonen, Fr. 65 für Familien, Fr. 200 für Firmen.